

<ANSCHRIFTZEILE1>  
<ANSCHRIFTZEILE2>  
<ANSCHRIFTZEILE3>  
<ANSCHRIFTZEILE4>  
<STRASSE>  
<PLZ> <ORT>

Mitgliederservice und Beratung

Sie erreichen unsere Telefonberater zu den  
Servicezeiten: Mo bis Do 07:30 - 17:30 Uhr  
Freitag 07:30 - 14:00 Uhr

Telefon: 01805 909290 – 30 \*

Fax: 01805 909290 – 31 \*

*\*0,14 € pro Minute für Anrufe aus dem deutschen Festnetz,  
Mobilfunknetze max. 0,42 € pro Minute*

Mail: [verordnungsbearbeitung@kvb.de](mailto:verordnungsbearbeitung@kvb.de)

Tagesdatum

## **Verordnungsausschluss von Pioglitazon zur Behandlung des Diabetes mellitus Typ 2**

<ANREDEZEILE1>,  
<ANREDEZEILE2>;

Pioglitazon und seine Kombinationen können ab 1. April 2011 nicht mehr zu Lasten der gesetzlichen Krankenkassen verordnet werden.

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) beschloss 2010 die Ergänzung der Nummer 49 der Anlage III der Arzneimittel-Richtlinie (AM-RL). Um eine therapiegerechte Umstellung der Patienten zu ermöglichen, tritt die Regelung zum 1. April 2011 in Kraft.

Hintergrund für den Beschluss ist das nachgewiesene Schadenspotential der Glitazone, vor allem die erhöhte Frakturrate und das Auftreten von Herzinsuffizienz. Gleichzeitig fehlen Belege für die Reduktion von mikro- oder makrovaskulären diabetischen Folgekomplikationen oder der Mortalität. Rosiglitazon ist aus diesem Grund seit 1. November 2010 nicht mehr verkehrsfähig.

Um Sie aktiv zu unterstützen, haben wir Ihre Verordnungsdaten für 4/2010 ausgewertet. Die Anzahl Ihrer Pioglitazon-Verordnungen haben wir für Sie auf der zweiten Seite dieses Schreibens aufgelistet. So können Sie bestmöglich Ihren Umstellungsaufwand abschätzen.

Gern können Sie unser Beratungsangebot zum Thema Verordnungen nutzen. Hilfe erhalten Sie auch vom Service-Telefon Verordnung 0 18 05 / 90 92 90 - 30\* oder unter [Verordnungsberatung@kvb.de](mailto:Verordnungsberatung@kvb.de).

Freundliche Grüße

Ihre Kassenärztliche Vereinigung Bayerns

**Verordnungsausschluss von Pioglitazon zur Behandlung des Diabetes mellitus Typ 2**  
**- Ihre Verordnungsdaten aus 4/2010 für <HBSNR> / <Prüfgruppe>:**

| <b>Summe</b>           |                        |               |
|------------------------|------------------------|---------------|
| Verordnungs-<br>kosten | Anzahl<br>Verordnungen | Anzahl<br>DDD |
| <SV1> €                | <SV2>                  | <SV3>         |

| <b>Pioglitazon</b>     |                        |               |
|------------------------|------------------------|---------------|
| Verordnungs-<br>kosten | Anzahl<br>Verordnungen | Anzahl<br>DDD |
| <PV1> €                | <PV2>                  | <PV3 >        |

| <b>Pioglitazon + Metformin</b> |                        |               |
|--------------------------------|------------------------|---------------|
| Verordnungs-<br>kosten         | Anzahl<br>Verordnungen | Anzahl<br>DDD |
| <PV4> €                        | <PV5>                  | <PV6>         |

| <b>Pioglitazon + Glimepirid</b> |                        |               |
|---------------------------------|------------------------|---------------|
| Verordnungs-<br>kosten          | Anzahl<br>Verordnungen | Anzahl<br>DDD |
| <PV7> €                         | <PV8>                  | <PV9>         |

Der G-BA weist in den Tragenden Gründen zu diesem Beschluss noch einmal darauf hin, dass § 31 Abs.1 Satz 4 SGB V und § 16 Abs.5 AM-RL von dieser Regelung unberührt bleiben. Danach können Sie die von der Versorgung ausgeschlossenen Arzneimittel ausnahmsweise in medizinisch begründeten Einzelfällen mit Begründung verordnen.